

**Fachhochschule Bielefeld**

**Projektleiterin:**

Prof'in Dr. Barbara Knigge-Demal

**Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen:**

Birthe Demal

1. Staatsexamen Lehramt

Constanze Eylmann

Diplom-Berufspädagogin (FH)

Manuela Kremer

Cand. Diplom-Berufspädagogin (FH)

Mirko Schürmann

Diplom-Psychologe

Kathrin Sett

Diplom-Berufspädagogin (FH)

**Deutsches Institut für angewandte  
Pflegeforschung e.V. (dip)**

**Projektleiterin:**

Prof'in Gertrud Hundenborn

**Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen:**

Cornelia Kühn-Hempe

Diplom-Berufspädagogin (FH)

Kerstin van der Meulen

Diplom-Berufspädagogin (FH)

Peter Scheu

M.A. Pflegewissenschaft

Diplom-Pflegepädagoge (FH)

**Fachhochschule Bielefeld  
Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit  
Lehrinheit Pflege und Gesundheit**

Am Stadtholz 24

33609 Bielefeld

**Projektleiterin:**

Prof'in Dr. Barbara Knigge-Demal

Telefon: 05 21 / 1 06 - 74 20

Telefax: 05 21 / 1 06 - 71 78

E-Mail: [barbara.knigge-demal@fh-bielefeld.de](mailto:barbara.knigge-demal@fh-bielefeld.de)

Internet: [www.fh-bielefeld.de/fb5](http://www.fh-bielefeld.de/fb5)

**Deutsches Institut für angewandte  
Pflegeforschung e.V. (dip)**

Hülchrather Str. 15

50670 Köln

**Projektleiterin:**

Prof'in Gertrud Hundenborn

Telefon: 02 21 / 7757 - 113

02 21 / 4 68 61 - 30

Telefax: 02 21 / 4 68 61 - 39

E-Mail: [g.hundenborn@katho-nrw.de](mailto:g.hundenborn@katho-nrw.de)

Internet: [www.dip.de](http://www.dip.de)



**Fachhochschule Bielefeld**  
University of Applied Sciences

in Kooperation mit dem



**Modell  
einer gestuften  
und modularisierten  
Altenpflegequalifizierung**

Laufzeit: Mai 2008 – Dezember 2011

Gefördert von:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die jetzigen und künftigen gesellschaftlichen Veränderungen in Deutschland stellen die Berufsentwicklung und die berufliche Bildung vor neue Herausforderungen. Insbesondere das Berufsfeld der Pflege und Betreuung älterer Menschen erlangt angesichts des demografischen Wandels eine zunehmend höhere Bedeutung.

## Projektziel

Orientiert an den gegenwärtigen und zukünftigen Pflegebedarfen soll innerhalb des Projektes ein gestuftes Qualifikationsmodell für die Pflegeberufe entwickelt werden. Ausgehend von der Altenpflegeausbildung gilt es die unterschiedlichen Qualifikationsniveaus zu beschreiben und voneinander abzugrenzen. Die verschiedenen Niveaus sind in einen Qualifikationsrahmen für die Altenpflege einzufügen, der durch die Fachöffentlichkeit konsensualisiert wird.

Damit die Durchlässigkeit zwischen den Qualifikationsstufen erreicht wird, sollen alle Aus-, Fort- und Weiterbildungsanteile modularisiert werden. Die Module werden mit ECTS- oder mit ECVET- Punkten versehen, über die eine Anerkennung von Kompetenzen in der nächst höheren Qualifikationsstufe bis hin zur Hochschulbildung gesichert werden soll. Ausgehend von diesem bundeseinheitlichen Qualifikationsrahmen soll exemplarisch in Nordrhein-Westfalen für folgende Qualifikationsstufen ein modularisiertes und gestuftes Ausbildungsmodell entwickelt und erprobt werden: einjährige Altenpflegehelferausbildung, dreijährige Ausbildung zum/zur Altenpfleger/-in sowie eine ausgewählte fach- oder funktionsorientierte Weiterbildung.

### Phase A: Entwicklung Qualifikationsrahmen

- Festlegung der Anzahl notwendiger Qualifikationsstufen und -niveaus
- Beschreibung der verschiedenen Stufen anhand von festgelegten Kriterien
- Einordnung der Stufen in einen Qualifikationsrahmen
- Einrichtung einer Expertenarbeitsgruppe mit Entscheidungsträgern der beruflichen Bildung, der ambulanten und stationären Pflege, sowie mit weiteren Fachexperten (Konsensuskonferenz)

### Phase B: Entwicklung Modulkonzept

- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes und einer Makrostruktur für die dreijährige Ausbildung zum/zur Altenpfleger/-in, die einjährige Helferausbildung sowie für eine ausgewählte fach- oder funktionsorientierte Weiterbildung
- Beschreibung der Module nach einer einheitlichen Darlegungsform

### Phase C: Implementierung

- Entwicklung eines Implementationskonzeptes
- Erprobung an zwei Standorten in Nordrhein-Westfalen mit ausgewählten Bildungseinrichtungen

### Phase D: Evaluation

- Entwicklung des Evaluationsdesigns und der Erhebungsinstrumente
- Evaluation der erprobten Bildungsgänge

### Phase E: Öffentlichkeitsarbeit

- Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Berichterstattung und Veröffentlichungen, Fachtagungen

### Expertenarbeitsgruppe

Experten und Expertinnen zur Vertretung aller an der Pflege beteiligten Akteure

### Kooperierende Bildungseinrichtungen

#### **Region Ostwestfalen**

Fachseminar für Altenpflege  
Ev. Johanneswerk e.V., Bielefeld

Fachseminar für Altenpflege  
Meinwerk-Institut, Paderborn

IN VIA – Akademie  
Meinwerk-Institut, Paderborn

#### **Region Rheinland**

Bildungszentrum Niederrhein Wesel  
für Gesundheits- und Sozialberufe

Louise von Marillac-Schule  
Katholische Bildungsstätte für Berufe  
im Gesundheitswesen, Köln

Institut für Pflege und Soziales  
korporatives Mitglied der AWO, Heinsberg